

# Eine wohltätige Reise

**ROUND TABLE:** Hilfe für Kenia

PcTa  
19.4.2008

Hilfe zur Selbsthilfe bieten die Mitglieder der ehrenamtlichen Service-Gemeinschaft.

6304 Kilometer wollen die Mitglieder der Wohltätigkeits-Vereinigung Round Table Deutschland mit einer Rikscha zurücklegen. Diese Strecke entspricht der Entfernung zwischen der „School of Hope“ im kenianischen Kajulu nahe der Großstadt Kisumu und Bielefeld. Tabler aus der westfälischen Stadt, Besitzer der Rikscha, haben die Idee entwickelt, mit dem symbolischen Abradeln dieser Strecke die Schule in Afrika zu fördern. Mitglieder von Round Table Pinneberg beteiligen sich an dieser Aktion.

„Im Einzugsgebiet der Schule sind nahezu 40 Prozent der Bevölkerung mit AIDS infiziert, behinderte Kinder gelten als Fluch und werden versteckt“, berichtet Alexander Koch, der als bisheriger Präsident von Round Table Pinneberg nun sein Amt an Henning Schreger weitergegeben hat. Die „School of Hope“, von zwei Australierinnen im Jahr 2001 gegründet, bietet eine Ausbildung nach westlichen Standards, Stipendien für



Für einen guten Zweck befördert Hass + Hatje-Projektmanagerin Andrea Wiescher Alexander Koch (links) und Henning Schreger mit Pedalkraft.

Foto: Wagner

AIDS-Waisen und schließe die Integration von Behinderten ein.

Heute informieren die Tabler zwischen 11 und 16 Uhr auf dem Gelände des Rellinger Unternehmens Hass + Hatje, Eichenstraße 30-40, und werben Sponsoren für ihren Beitrag zur „Reise der Hoffnung“ mit der Rikscha. Wer diese Tour mit zehn Euro pro Kilometer unterstützt, erhält ein Zertifikat. Die Tabler bieten zudem kostenlose kleine Reparaturen für mit dem Fahrrad Angereiste an und verkaufen Schmuck: Halsketten, die in der „School of Hope“ hergestellt wurden. (bw)